



Niederschrift

Über die Sitzung der Gemeindevertretung vom Donnerstag, dem 24.03.2014

Beginn: 19:30 Uhr

Sitzungsraum

Ende: 21:20 Uhr

Anwesende:

Rudolf Lerch, ÖVP
Dr. Günter Flatz, ÖVP
Herbert Battlogg, ÖVP
Christoph Battlogg, ÖVP
Raimund Schuler, ÖVP
Christian Bitschnau, ÖVP
Wilma Battlogg, ÖVP
Lothar Battlogg, ÖVP
Helmut Wackernell, ÖVP
Ludwig Meier, ÖVP
Arnold Flatz, ÖVP
Ing. Karolina Brunner, ÖVP

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Montafon Tourismus GmbH NEU; Gast: Herr GF Manuel Bitschnau;
3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 17.12.2013;
4. Berichte;
5. Auftragsvergaben Urnenwand,
 - a) Baumeisterarbeiten
 - b) SteinmetzarbeitenBeratung und Beschlussfassung;
6. Vergabe UV-Anlage, Beratung und Beschlussfassung;
7. Erhöhung der Betragsgrenzen beim Betreuungsdienst der Wildbach- und Lawinenverbauung – Beratung und Beschlussfassung;
8. Allfälliges;

zu Punkt 1:

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu Punkt 2:

Der Bürgermeister begrüßt Herrn Manuel Bitschnau, den Geschäftsführer von Montafon Tourismus GmbH. Manuel Bitschnau bedankt sich für die Einladung und berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Neugründung und die Veränderungen der Montafon Tourismus GmbH, insbesondere über die Neustrukturierung mit der Bildung der Bereiche Kundenservice, Produkte, Marketing und Events und deren Aufgaben und Zielsetzungen.

Montafon Tourismus wurde 2008 von einem Verein in eine GmbH umgewandelt und eine Zusammenlegung der Gesellschaften Montafon Tourismus, Schruns Tschagguns Tourismus und Hochmontafon Tourismus war zu diesem Zeitpunkt bereits in Planung.

In der folgenden Phase der Zusammenführung wurden Umzüge und EDV-Umstellungen umgesetzt sowie die Neugestaltung der entsprechenden Übernahmeverträge der Mitarbeiter, Mitarbeiternachbesetzungen und Schulungen durchgeführt. Des Weiteren folgten die Überarbeitung der Leistungsaufträge und die Klärung der jeweiligen Ist-Zustände. Darüber hinaus entstand eine Neuregelung bezüglich der Abwicklung von Veranstaltungen und die Aufgaben der Bergbahn Administration wurden an die Bergbahnen abgegeben. Der neubesetzte Marketingbeirat entwickelte ein neues Marketingleitbild und infolge dessen wurde gemeinsam mit Vorarlberg Tourismus eine neue Definition der Zielmärkte durchgeführt.

In der weiteren Planung für 2014 sind die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Tourismusausschüssen sowie die Etablierung der Angebotsgruppen ebenso wie der Ausbau der Gastgeberbetreuung vorgesehen. Ferner sollen ein Marken-Booklet und ein Strategiepapier entwickelt werden. Die Umstellung des Feratel-Auftritts aus Sicht des Gastes ist in Planung und der Ganzjahrestourismus soll forciert werden.

Manuel Bitschnau informiert über die entstandene Problematik bezüglich des Budgetabschlusses, da die Gemeinde Schruns eine Budgetumstellung anstrebt und eine Budgetkürzung von 50% vornehmen möchte. Dieses Vorhaben würde bedeuten, dass mehr Aufgaben mit weniger Budget bewältigt werden müssten, was nicht nur die Umsetzung der geplanten Ziele für 2014 gefährdet, sondern auch für die zukünftige Entwicklung im Montafon weitreichende negative Folgen mit sich bringen würde. Im Moment wird dies mit der Gemeinde Schruns noch verhandelt. Am Ende seiner Ausführungen weist Manuel Bitschnau noch auf den Montafoner Tourismustag hin, der am 27.05.2014 stattfindet. Der Bürgermeister bedankt sich bei Manuel Bitschnau für die informative Präsentation.

Zu Punkt 3:

Das Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 17.12.2013 wird ohne Einwendungen genehmigt und unterfertigt.

Zu Punkt 4:

Der Bürgermeister berichtet über die Arbeiten an der Erneuerung der Wasserleitung und teilt der Gemeindevertretung mit, dass die Arbeiten planmäßig verlaufen und eine Fertigstellung, mit Ausnahme der Asphaltierungsarbeiten, in KW 14 zu erwarten ist.

Zu Punkt 5:

Der Bürgermeister erklärt der Gemeindevertretung, dass es bezüglich der Auftragsvergabe für die Urnenwand deshalb zu einer Verzögerung gekommen ist, weil die BH Bludenz verfügt hat einen behindertengerechten Zugang zu integrieren. Nachdem neue Pläne laut dieser Verfügung erstellt wurden, konnte der Bewilligungsbescheid ausgestellt werden. Der Bürgermeister erläutert dies anhand der vorliegenden neuen Pläne.

- a) Für die Vergabe der Baumeisterarbeiten liegen Angebote der Firmen BSB Bau, Nägele, Tomaselli und Vonbank vor, wobei die Firma BSB Bau in Bartholomäberg mit Brutto € 40.176,62 der Bestbieter ist. Dieses Angebot beinhaltet alle erforderlichen Arbeiten.
- b) Für die Vergabe der Steinmetzarbeiten liegt ein Angebot der Firma Marmorwerk Prenn GmbH in Frastanz mit Brutto € 4.686,- vor. Dieses Angebot beinhaltet das Liefern und Versetzen von 15 Natursteinplatten 40 x 50 cm Granit Nero Assoluto Memorial, inkl. Aller Hilfs- und Befestigungsmittel.

Nach eingehender Diskussion beschließt die Gemeindevertretung die Vergabe der Baumeisterarbeiten zu Punkt a) an die Firma BSB Bau in Bartholomäberg sowie die Vergabe der Steinmetzarbeiten zu Punkt b) an die Firma Prenn in Frastanz zu den vorliegenden Konditionen zu vergeben.

Zu Punkt 6:

Bezüglich der Auftragsvergabe für die UV-Anlage berichtet der Bürgermeister, dass die Kosten mit € 16.480,00 +Mwst. günstiger als ursprünglich angenommen ausfallen. Die Ausführung soll durch die Firma Siemens übernommen werden. Der Bürgermeister erläutert die technischen Daten anhand der vorliegenden Beschreibungen und Pläne von der Firma Adler + Partner.

Die GemeindevertreterIn Raimund Schuler und Caroline Brunner sind der Meinung, dass der Bericht der letzten Trinkwasseruntersuchung vom 21.06.2013 nicht aussagekräftig genug ist, und aus diesem Bericht nicht exakt genug hervor geht durch welche Umstände eine mikrobiologische Belastung des Wassers entstehen kann bzw. wie sie zu erkennen ist und stellen daher die Sinnhaftigkeit des Einbaus einer UV-Anlage in Frage. Ebenso vertritt GV Raimund Schuler die Meinung, dass eine UV-Anlage das Wasser zusätzlich belastet und in diesem Zusammenhang zugleich auch die Folgekosten dieser Anlage bedacht werden müssen. Grundsätzlich wird die Frage gestellt, ob es nicht möglich ist andere Maßnahmen, z.B. zusätzliche Abdichtung der Quelfassung, usw., zu ergreifen um den Einbau der UV-Anlage zu verhindern.

Der Bürgermeister hebt nochmals hervor, dass der Einbau dieser Anlage im Zuge der letzten Wasseruntersuchung als dringende und unumgängliche Empfehlung vom Umweltinstitut ausgesprochen wurde. Die Empfehlung beruft sich auf die Prüfung vom 31.10.2013. Nach einer intensiven Diskussion beschließt die Gemeindevertretung mit 11:1 Stimmen die Entscheidung über einen Einbau dieser Anlage bis zur nächsten Sitzung zu vertagen, da ein Beschluss für die Auftragsvergabe erst nach der Klärung der offenen Fragen mit dem Umweltinstitut gefasst werden kann.

Zu Punkt 7:

Die Wildbach- und Lawinenverbauung hat in ihrem Schreiben vom 07.01.2014 um die Erhöhung der Betragsgrenzen für den Betreuungsdienst angesucht. Der Betreuungsdienst umfasst die Maßnahmen zur Instandhaltung der Einzugs- und Risikogebiete sowie die Instandhaltung von Maßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung. Die Finanzierung erfolgt zu je einem Drittel durch Bund, Land Vorarlberg und den Interessenten. Die Betragsgrenze des Betreuungsdienstes lag bisher bei ca. € 21.800,00 und soll nun auf € 48.000,00 erhöht werden. Die Beiträge der Gemeinde werden von Seite des Landes auf 3% abgestützt.

Nach kurzer Beratung und Diskussion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Zustimmung für die Erhöhung der Betragsgrenzen für den Betreuungsdienst der WLV.

Punkt 8:

- a) Der Bürgermeister weist nochmals auf die anstehenden Termine für die Landschaftsreinigung am 29. März sowie dem am 30. März stattfindenden Suppentag hin.
- b) Des Weiteren soll 2014 noch ein Ausflug der Gemeindevertretung durchgeführt werden. Dafür stehen zwei Termine zur Auswahl. Die Gemeindevertretung einigt sich auf den Termin 26. – 28. September. Als Ziel wird das Piemont vorgeschlagen.
- c) GV Arnold Flatz gibt die Frage der FFW St. Anton weiter, für welche Veranstaltung eine Saalmiete im Gemeindesaal gezahlt werden muss. Der Bürgermeister erklärt, dass bei allen kommerziellen Veranstaltungen die festgelegte Saalmiete in Rechnung gestellt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen unter Punkt 10 „Allfälliges“ mehr erfolgen, dankt der Bürgermeister den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern und den Mitarbeitern der Verwaltung für die konstruktive Mitarbeit und schließt um 20:40 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung.

Der Schriftführer:

.....

Bürgermeister:

Vizebürgermeister:

Gemeindevertreter:

.....

.....

.....